



Weiterdenken lohnt sich! Neue Gesamtbetriebsvereinbarung zum Ideenmanagement.

Für die Menschen in unseren Fabriken und Büros soll die Arbeit mehr sein als nur ein Job. Wer weiterdenkt, tüftelt und daraus gute Ideen entwickelt, soll dafür auch angemessen belohnt werden. Deshalb haben wir das Ideenmanagement neu geregelt. Das jetzt vereinbarte System ist einfacher zu handhaben und transparenter als das alte.

Kern der Vereinbarung ist ein dialogorientierter Prozess zwischen Einreicher, Führungskraft und Gutachter. Für alle Beteiligten soll das Ideenmanagement deutlich attraktiver werden. Es geht auch darum, einheitliche Prozesse zu definieren. Die alte Vereinbarung ist so wenig eindeutig formuliert, dass es von Standort zu Standort und von Meisterei zu Meisterei große Unterschiede in der Handhabung gab. Dies soll ab 1.1.2016, wenn die neue Gesamtbetriebsvereinbarung in Kraft tritt, vorbei sein.

Der direkte Vorgesetzte hat als „Ideenverantwortlicher“ künftig eine herausragende Rolle im Prozess, kann aber jederzeit Unterstützung hinzuziehen. Ideen, die nicht im eigenen Bereich wirken, werden durch die Führungskraft im Fremdbereich („Umsetzungsverantwortlicher“) bearbeitet. Dennoch bleibt die Führungskraft des Einreichers in der Verantwortung. Die Führungskräfte können heute nur über Prämien bis zu maximal 500 Euro entscheiden. Künftig wird ihr Entscheidungsspielraum deutlich vergrößert.

Die Prämie bemisst sich an 30 Prozent der durch die Idee erzielten jährlichen Einsparung für das Unternehmen. Diese Formel gilt unverändert weiter. Die maximale Prämie beträgt 125.000 Euro. Neu ist, dass zukünftig rechenbare Ideen, die in inländischen und ausländischen Konzerngesellschaften

umgesetzt werden, ebenfalls bis zu einer Höhe von 5.000 Euro prämiert werden können. Bisher gab es diese Möglichkeit überhaupt nicht. Angesichts der zunehmenden Internationalisierung des Unternehmens ist dies ein dringend notwendiger Fortschritt.

Deutlich erhöht wurden die Prämien für Ideen, deren Nutzen für das Unternehmen schwer in Zahlen zu fassen ist, die aber genauso eine Verbesserung bringen. Die Richtwerttabelle dafür gilt in ihrer Höhe und Systematik seit nahezu 14 Jahren unverändert. Höchste Zeit für eine Anpassung: Sie wird nun um stolze 22 Prozent erhöht. Kleinstprämien und Sachpreise werden abgeschafft, dafür steigt der niedrigste Prämienwert auf 50 Euro.

Mit unserer Maximalprämie und der erneuerten Richtwerttabelle ist das Daimler-Ideenmanagement Vorbild in der Branche. Alle anderen großen Automobilkonzerne kommen nicht annähernd an diese Werte heran. Unterstützt wird der neue Prozess durch ein neues benutzerfreundliches IT-System. In einem zweiten Schritt wird damit die Möglichkeit geschaffen, die Ideen von zuhause aus einzureichen. Bis zum Start am 1.1.2016 wird es noch umfassende Informationen und Schulungen geben.

Der Gesamtbetriebsrat ist froh und stolz, dass nach jahrelangem zähem Ringen nun eine gute und tragfähige Regelung zum Ideenmanagement verabschiedet werden konnte. Die kreativen Ideen der Beschäftigten sorgen dafür, dass Arbeitsplätze sicherer und ergonomischer gestaltet werden. Und nicht zuletzt tragen sie Jahr für Jahr dazu bei, dass das Unternehmen nachhaltig erfolgreich ist. Davon sollen auch die „Ideengeber“ in unseren Fabriken und Büros etwas haben.